

(1740-3) Nr. 4342.

Öffentliche Feilbietung

des Hauses Nr. 277 in der Spitalgasse zu Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß es die öffentliche Feilbietung des zur Schneider- & Schigan'schen Konkursmasse gehörigen, in Laibach sub Konfl.-Nr. 277 in der Spitalgasse gelegenen Hauses um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 22747 fl. 20 kr. öst. Währ. bewilliget, und zu deren Vornahme zwei Tagsatzungen, die erste auf den

3. Oktober, und die zweite auf den

17. Oktober 1864,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im landesgerichtlichen Rathssaale angeordnet habe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsauszug und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 6. September 1864.

(1805-1) Nr. 2549.

Zweite exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Martin Pollak von Laibach durch Herrn Dr. Rudolph, wider Johann Lubi von Holschitz wegen 273 fl. ö. W. c. s. c. auf den 24. August d. J. Vormittags hiergerichts anberaumten Feilbietung der, dem Exekuten Johann Lubi gehörigen, gerichtlich auf 1741 fl. 60 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör kein Kauflustiger erschienen war, und daß nunmehr

am 23. September l. J.,

Vormittags hieramts zur zweiten Feilbietung mit dem früheren Anhangе geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 24. August 1864.

(1806-1) Nr. 1488.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, als Fessionär des Simon Lauritsch von Tschernce, gegen Andreas Ceida von Jasbina wegen, aus dem Urtheile ddo. 13. September 1859, Z. 4450, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ortenegg Nr. 165 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2841 fl. 20 kr. ö. W. im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Oktober,

28. November und

30. Dezember 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 17. Juli 1864.

(1755-2)

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen etwaigen Prätendenten der unten verzeichneten Parzellen.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen etwaigen Prätendenten der unten verzeichneten Parzellen hiermit erinnert:

Es habe Josef Koschir von Scheje Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Ersetzung nachstehender Parzellen, als:

- a) der Parzelle Nr. 1065 mit 1 Joch 887 □ Alstr.
- b) der Parzelle Nr. 1066 mit 1 Joch 521 □ Alstr.
- c) der Parzelle Nr. 1067 mit — Joch 122 □ Alstr.
- d) der Parzelle Nr. 1177 mit — Joch 76 □ Alstr.
- e) der Parzelle Nr. 1178 a mit 2 Joch 954 □ Alstr.
- f) der Parzelle Nr. 1178 b mit 2 Joch 40 □ Alstr.
- g) der Parzelle Nr. 1180 a mit — Joch 673 □ Alstr.

sub praes. 20. Juli 1864, Z. 2545, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. November 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des §. 29 allg. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 23. Juli 1864.

(1756-2) Nr. 2746.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Elisabeth Pogaznik, verehelichte Perne und Maria Pogaznik, geborene Jeglich.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Pogaznik, verehelichten Perne und Maria Pogaznik, geborenen Jeglich hiermit erinnert:

Es habe Lukas Pogaznik von Labor Haus-Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verfahr- und Erlöschenerklärung nachstehender Sapposten, als:

a) Des Testaments vom 7. Dezember 1817 zu Gunsten der Elisabeth Pogaznik, verehelichten Perne ob 200 fl. CM. oder 210 fl. ö. W., seit 10. Mai 1819.

b) Des Ehevertrages vom 11. Juni 1819 seit 20. Juli 1820 für Maria Pogaznik, geborene Jeglich ob 550 fl. CM. oder 577 fl. 50 kr. ö. W. sammt Naturalien im Wertbe pr. 20 fl. ö. W. sub praes. 7. August 1864, Z. 2746, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. November l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Alexander Paulin von Vinkendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. August 1864.

(1757-2)

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ignaz Schumi, und dessen gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Schumi und dessen gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johanna Schumi von Krainburg Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Hauses Nr. 10 sammt Garten und 1/2 Pirkachantheil sub praes. 12. August 1864, Z. 2819, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. November d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. August 1864.

(1760-2) Nr. 1570.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Koschel von Raasdach, gegen Helena Markovish von Verhov wegen, aus dem Urtheile vom 16. August 1851 schuldiger 63 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weichselstein sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden behausen Halbhuber zu Verhov im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 491 fl. öst. W. c. s. c. in die drei exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

30. September,

28. Oktober und

28. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 20. August 1864.

(1761-2) Nr. 1626.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Möglitz, verehelichten Reich von Laibach, Anbthal Nr. 66, gegen Josef und Maria Möglitz von Sussitz wegen, aus dem Vergleich vom 12. Jänner 1859, Nr. 145, schuldiger 263 fl. 2/3 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 168 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 800 fl. öst. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

5. September,

6. Oktober und

7. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. Juli 1864.

Nr. 2819.

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 1. Juni 1864.

Nr. 2567.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten, auf den

6. Oktober l. J.

angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. September 1864.

(1765-2)

Nr. 2957.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Reisper von Krainburg, durch Herrn Dr. Pollak, gegen Rosalia Skala von Laufen wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 9. März 1864, Z. 837, schuldiger 480 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rkf.-Nr. 2683b vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 370 fl. ö. W. c. s. c. in die drei exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Oktober,

7. November und

6. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. August 1864.

(1772-2)

Nr. 4307.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Stampfel von Gottenitz durch Hr. Dr. Benedikt gegen Johann Stampfel von Gottenitz wegen, aus dem Urtheile vom 24. November 1862, Z. 5576, schuldiger 189 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 23, Fol. 3198 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 553 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagsatzung auf den

4. Oktober,

3. November und

3. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. Juli 1864.

(1770-2) Nr. 3839.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Kump von Reichenau, durch Herrn Dr. Benedikt gegen Johann Kump von Reichenau Nr. 27 wegen, aus dem Urtheile vdo. 26. November 1863, Z. 7557, schuldiger 71 fl. 40 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legiern gebhörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 14, Fol. 2008, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

- 4. Oktober,
3. November und
3. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstize mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. Juli 1864.

(1771-2) Nr. 4461.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zurl von Nibel, durch Herrn Dr. Benedikt gegen Franz und Anna Banzer von Petrina wegen, aus dem Vergleich vom 26. Jänner 1861, Z. 541, schuldiger 390 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Legiern gebhörigen, im Grundbuche Kofel Tom. 1, Fol. 53 und 57 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2288 fl. 30 kr. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

- 4. Oktober,
3. November und
3. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstize mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. Juli 1864.

(1773-2) Nr. 4232.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Hönigmann, Mathias, Paul, Georg und Maria Handler, Johann Petsche und Magdalena Handler und deren unbekannt Rechte-nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Hönigmann, Mathias, Paul, Georg und Maria Handler, Johann Petsche und Magdalena Handler und deren unbekannt Rechte-nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Margareth Petsche von Windischdorf durch Dr. Benedikt wider dieselben die Klage auf Anerkennung und der Indebitebitung und Gestattung der Lösung nachstehender Sopposten, und zwar:

- 1) Mathias Hönigmann aus dem Vergleich vdo. 13. September 1809 pr. 126 fl. d. J. oder 42 fl. 45 kr. d. W.;
2) Mathias, Paul, Georg und Maria Handler aus Mitterdorf pr. 63 fl. d. W.;
3) Michael Novak von Reinsig aus dem Schuldbriefe vom 15. Februar 1815 pr. 134 fl. 27 kr. G. W.

sub praes. 19. Juli 1864, Z. 4232, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufsenthaltens Herr Josef Erker von Mitterdorf als Curator ad actum auf ihre Ver-jahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Juli 1864.

(1780-2) Nr. 12862.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Nödt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachbange zum dießgerichtlichen Urtheile vdo. 20. Februar l. J., Nr. 2623, hiemit kund gemacht:

Es seien die auf den

31. August und

1. Oktober l. J.

angeordneten ersten und zweiten exekutiven Feilbietungen der dem Johann Perschin von Jggdorf gehörigen Realität als abgethan erklärt worden, weshalb lediglich zu der dritten, auf den

2. November l. J.,

Vormittag 9 Uhr, hieramts angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Nödt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. August 1864.

(1782-2) Nr. 4071.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachbange zum Urtheile vom 4. Juni 1864, Z. 2603, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutions-sache des Herrn Anton Laurisz von Planina, gegen Michael Matzibizh von Laase pcto. 388 fl. 23 kr. c. s. c.

am 1. Oktober 1864

zur Vornahme der dritten Realfeilbietung der zu Laase vorkommenden, gerichtlich auf 1910 fl. bewerteten Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. August 1864.

(1783-2) Nr. 4072.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Urtheil vom 1. Juni 1864, Z. 2558,

wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutions-sache des Mathias Modizh von Eibenschuß, gegen Anton Poschenu von Eibenschuß pcto. 98 fl. 52 1/2 kr. c. s. c.

am 30. September 1864

zur dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 961051 ad Grundbuch Haasberg hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. August 1864.

(1784-2) Nr. 2738.

Versteigerung

des in die Fidel Steier'sche Konkurs-massa, gehörigen Mobilar- und Realvermögens.

Vom k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird als Konkurs-Zustanz bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis der Konkurs-Gläubiger und über Ansuchen des Johann Steier von Laibach, als Verwalter der Fidel Steier'schen Konkurs-masse von Laibach in die öffentliche Versteigerung des zu dieser Masse gehörigen Mobilar- und Realvermögens, wovon ersteres auf 50 fl. 29 kr., letzteres aber, bestehend aus den Realitäten Urb.-Nr. 73, 201, 250, 691 und 60 ad Grundbuch Stadtdominium Laibach laut Inventurprotokolle vom 5. Juni 1864, Z. 1797 auf 900 fl. bewerteth wurde, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

- 3. Oktober,
4. November und
5. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco der Fahrnisse und Realitäten mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Objekte unter dem Schätzungswerte nicht hintangegeben werden.

Das Inventurprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 27. August 1864.

(1786-2) Nr. 1430.

Erinnerung

an die unbekannt Aufsenthaltens Bobnenden Mathias Jamschel, Michael Jamschel, Maria Dobouschel, Margareth Lamprecht, die Georg Dobouschel'schen Pupillen Helena, Gertraud und Georg; dann Lorenz, Bartholomäus und Maria Jamschel und Maria geb. Peuz.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekannt Aufsenthaltens Bobnenden Mathias Jamschel,

Michael Jamschel, Maria Dobouschel, Margareth Lamprecht, den Georg Dobouschel'schen Pupillen Helena, Gertraud und Georg; dann Lorenz, Bartholomäus und Maria Jamschel und Maria geb. Peuz hiermit erinnert:

Es habe Martin Zerar von Gorizhiza, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ihrer auf der im Grundbuche der Herrschaft Mülkendorf sub Urb.-Nr. 122 pag. 132 vorkommenden Subrealität in Gorizhiza haftenden Tabularposten sub praes. 13. Mai 1864, Z. 1430, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Oktober 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekannt Aufsenthaltens Johann Zerar, Gemeindevorsteher von Moränzh, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher erscheinen mögen, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 19. Mai 1864.

(1790-3) Nr. 961.

Exekutive Feilbietung

von Fahrnissen und der zu Burzen, Consec. Nr. 61 liegenden, im Grundbuche Weissenfeld vorkommenden Realität.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Supantschitsch von Burzen die exekutive Feilbietung der dem Georg Habjan von dort gehörigen, gerichtlich auf 6382 fl. bewerteten Fahrnisse und der im Grundbuche Weissenfeld sub Urb.-Nr. 310311 vorkommenden Realität zu Burzen Consec.-Nr. 61 wegen schuldiger 298 fl. 88 1/2 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

- 24. September,
22. Oktober und
26. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte Burzen mit dem Besage angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse und Realität erst bei der letzten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 22. Juni 1864.

MOLL'S Seidlitz-Pulver. Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien. Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unterschied von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen... Die reinsten und wirksamsten Sorten Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. A. MOLL, Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.